

ARTIKEL

vom 18.10.2010

FORUMSBEITRAG
SCHREIBEN 

Mit den Konradis in den Waschzuber steigen

Morgen Premiere des neuen Programms

← ZURÜCK Bild 1 von 3    VOR →



← ZURÜCK Bild 2 von 3    VOR →





Für einen geladenen Kreis gab es bereits letzte Woche im Jazzkeller eine Vorpremiere von „Ungeduscht“. Die acht Konradis unterhielten dabei ihr Publikum bestens und überzeugten mit gutem Gesang und witzigen Einfällen. (Foto: Wetzl)

Burghausen. Acht sangesfreudige Männer, piffige Arrangements und jede Menge Humor: Das sind die drei Grundpfeiler, auf denen die Konradis ihre Erfolge aufbauen. Mit ihrem neuen Programm „Ungeduscht“ starten die Sänger der Pfarrgemeinde St. Konrad morgen im Jazzkeller eine Konzertreihe in vier Folgen, die nach guter Konradi-Tradition wieder einem guten Zweck dient: Dem Hilfsprojekt „Wasser für Camargo“ in Bolivien und der Erdbebenhilfe rund um Burghausens Partnerstadt Sulmona.

Leider ist mit den Benefizkonzerten auch ein Wermutstropfen verbunden. Wer noch keine Karten hat, wird leer ausgehen. Alle vier Veranstaltungen sind ausverkauft, ein Zusatzkonzert wird es nicht geben - zumindest vorerst. Dr. Claus-Rüdiger Heikenwälder, Sprecher der Konradis, schließt aber nicht aus, dass im Frühjahr noch einmal eine Auflage von „Ungeduscht“ erfolgen kann.

Zwei Stunden den a-cappella singenden Konradis zuzuhören - da vergeht die Zeit wie im Flug. Vielseitig, spritzig und ideenreich unterhalten sie ihr Publikum. Im neuen Programm geht es gleich bissig-humorvoll in die Vollen. „Aber sonst gesund“, dieser von den Wise Guys entlehnte Titel ist ein gelungenes Wortspiel ums Thema Medizin mit bissigen Pointen, wie wir sie von bayerischen Schnaderhüpfln kennen.

Aber es wäre verfrüht, die Konradis in ein Schema zu drängen. Ob Comedian Harmonists oder Schlager wie Marianne Rosenbergs „Er gehört zu mir“ - die Konradis beherrschen ein weites Repertoire. Die Qualität des Chors liegt ja gerade darin, dass er sich nicht einordnen lässt, verschiedene Stilrichtungen wiedergibt und auf diese Weise jeglicher Monotonie vorbeugt. Und der Spaß kommt auch nie zu kurz: Die Konradis machen kein Hehl daraus, dass sie gern für den guten Zweck auf der Bühne stehen und Freude am Singen haben.

Die muss in der Tat groß sein. Denn es bedarf harter Disziplin, um so ein Konzert auf die Beine zu stellen. Einmal in der Woche wird das ganze Jahr über geprobt. In den letzten Wochen aber haben die Konradis dreimal die Woche geübt, um eine perfekte Vorstellung geben zu können. Respekt vor diesem Engagement für die gute Sache und Respekt vor der musikalischen Leistung der acht Herren, die hauptberuflich viel bewegen und deren Freizeit knapp bemessen ist. Sabine Bachmeier, die zusammen mit ihrem Mann Franz-Xaver das Projekt „Wasser für Camargo“ betreibt, dankte den Konradis bei der Vorpremiere für ihr Engagement und überreichte ihnen ein Geschenk. Das Projekt dient der Wasserversorgung der Bevölkerung in Andenland Bolivien.

Zurück zur Musik: Wer eine Karte für eines vier Konzerte im Mauterschloss und Bürgerhaus ergattern konnte, wird den „Loi-Gesang“ mit anstimmen und auf Finnisch jodeln dürfen und erfahren, was es beim Fräü'n Helen für „Herr“-liche Badespässe gibt. Wie gesagt, es geht um Körperpflege oder vielmehr um deren Mangel, und da fallen den Konradis viele heitere Anspielungen ein, die das Publikum nassforsch bestens amüsieren. Wer Karten hat, kann sich freuen. - Rainer Wetzl